
Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann, Rainer Hufnagel

Arbeitsmarkt Kultur.

Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage
in Kulturberufen

Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann, Rainer Hufnagel
Arbeitsmarkt Kultur.
Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Kulturberufen

Gefördert aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 2013

Deutscher Kulturrat e.V.
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Telefon: 030 . 24 72 80 14
Fax: 030 . 24 72 12 45
Email: post@kulturrat.de
Internet: www.kulturrat.de

Redaktion: Gabriele Schulz unter Mitarbeit von Tatjana Gridnev
Umschlaggestaltung: 4S und Ilja Wanka
Satz: Birgit Beyer

Herstellung: AZ Druck, Berlin

ISBN: 978-3-934868-30-4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	007
Bernd Neumann	
1. Kapitel	009
Olaf Zimmermann:	
Arbeitsmarkt Kultur. Einführung und methodisches Vorgehen	
2. Kapitel	027
Gabriele Schulz:	
Bestandsaufnahme zum Arbeitsmarkt Kultur	
3. Kapitel	203
Rainer Hufnagel:	
Arbeitsmarkt Kultur im Sozio-ökonomischen Panel für Deutschland. Eine explorative Datenanalyse	
4. Kapitel	241
Gabriele Schulz:	
Arbeitsmarkt Kultur. Eine Analyse von KSK-Daten	
5. Kapitel	325
Olaf Zimmermann, Gabriele Schulz:	
Arbeitsmarkt Kultur. Hoffnungsträger oder Abstellgleis – Bewertung und Schlussfolgerungen	

Vorwort

Die vorliegende Publikation ist die Abschlussdokumentation des Projekts »Arbeitsmarkt Kultur – Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage«, das der Deutsche Kulturrat im Jahr 2011 und 2012 durchgeführt hat. Als Kulturstaatsminister war mir die Förderung dieses Projekts ein wichtiges Anliegen, weil es das Themenfeld aus vielfältigen Perspektiven beleuchtet und vorhandenes statistisches Datenmaterial erstmals umfassend auswertet und aufschlüsselt. Entstanden ist so eine umfangreiche Analyse des Kunst- und Kultursektors als Arbeitsmarkt, die wertvolle kultur- und arbeitsmarktpolitische Erkenntnisse liefert.

Trotz aller Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten, die der Arbeitsmarkt Kultur mit sich bringen kann, bleibt das Berufsfeld hoch attraktiv und unverzichtbar für die Zukunft unseres Landes. Diese herausragende Bedeutung bestärkt mich in meinem Ziel, die Rahmenbedingungen, unter denen sich Kunst und Kultur frei entfalten können, kontinuierlich weiterzuentwickeln und zugleich praktische Hilfs- und Informationsangebote für freiberuflich Kulturschaffende und kleine Kulturunternehmen auszubauen, wie wir es im Rahmen der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung tun.

Ich danke dem Deutschen Kulturrat, den ich als Mitstreiter seit Jahren an meiner Seite weiß, für die umfangreiche Studie und hoffe, dass ihre Ergebnisse weite Verbreitung gerade auch bei denen findet, die Verantwortung für Kunst und Kultur in unserem Lande tragen.

Bernd Neumann, MdB

Staatsminister bei der Bundeskanzlerin
